

Mün. d. 28. Nov. 58

„Welt u. Theater“ hab' ich gelesen, lieber Freund,
 u. fast zurüchweg mit Interesse gelesen. Aber
 ich glaube, Sie sollten es noch einmal übergehen,
 mit der Feder, um noch Einiges zuzuthun,
 was ein wenig Wärme in den zweiten Akt hin-
 zu kömmt. Inmitten desselben schreibt ein-
 mal das Interesse aus Boden. Als dann wäre
 vielleicht Maxel etwas zu heben. Durch wirk-
 lich erwachende Theilnahme für den Polaud.
 Dem Wöbbelin u. der Schulze von der Gefühls-
 waltung einen Schritt abzunehmen kömte, so
 wäre das auch förderlich gegen den nicht weg-
 zulängenden Eindruck bedenklicher Gemeinheit,
 welchen Sie auf unser Publikum machen würden.
 Wäre Ihnen das ein Anstand u. fänden Sie noch
 einige Püscheltriche, so kömte ich bei der
 Einreichung übersichtliche sein; dem fünf
 bis sechs Kludrungen oder Ausdrücke, welche
 Erklärung nicht gestatten würde, sind immer noch
 darin, und ich kömte diese dem leichteren ver-
 theidigen oder ändern.

fata morgana ist in der neuen Bearbei-
 tung ausgeschrieben und wird morgen ausge-
 theilt. Es kömte cost daran kommen, wenn fl.
 Gopmann das Hörtelchen u. Anna Lisa gelernt

Leffers soll in 14 Tagen herauß. Dann abso.
Fichtner hat sich geweigert, die Gabillon'sche
Rolle zu übernehmen. Es bleibt also, wenn
für nicht bei morgen was Neues vorschlagen,
übrigens bei der alten Besetzung.

Die Krise sind in der Neubesezung
nur durch Frau Gabillon verzögert worden,
die Jener vorgezogen, ob wollte sie für
die Pirra, und mir geschrieben, sie
wollten sie. Ich war von Hause aus dagegen,
u. glaubte ihr auch den Bericht nicht
zu sein geeignet hat mit Recht. St. Bops
les, für die ich nach Ausscheiden der Kholz
was, erhält nun die Rolle, u. wird nicht
zügeln, sie herausgehören.

Die Virtueren hat ich lang vorgezogen
u. auf's Repertoire gesetzt. Sie haben sich mir
an Fichtner verzögert.

Die Zugvögel sind nun kürzlich mit der
Mildauer besetzt, u. kommen bei nächster Gele-
genheit an die Reihe.

Besten grüßend

Vaub.





